

Protokoll

Arbeitsgruppensitzung der AG Pädiatrie der DGSM am 10.11.11 in Mannheim

1. Frau Dr. Quante, Leipzig, stellt eine Langzeitstudie zur Erforschung von Zusammenhängen zwischen mütterlichem Schlafverhalten und kindlichem Schlafverhalten vor. Die Studie ist für einen Zeitraum von 10 Jahren konzipiert. Im Rahmen der Diskussion in der Arbeitsgruppensitzung ergaben sich konstruktive Kommentare. Die AG Pädiatrie der DGSM ist gerne bereit, die Studie weiterhin zu begleiten.
2. Herr Prof. Dr. Paditz, Dresden, berichtet über die geplante Melatonin-Studie bei Kindern mit foetalem Alkoholsyndrom. Prof. Paditz steht in Kontakt zu der Elternorganisation FASD World. Wegen der Zulassungsproblematik bezüglich einer Melatonin-Behandlung ist zunächst eine Bedarfserhebung über FASD World vorgesehen. Schlaf-Wach-Aufzeichnungen könnten über Actigraphien erfolgen, Melatonin-Bestimmungen über Speicheluntersuchungen.
3. Frau Dr. Hallenberger, Tübingen, stellt die Ergebnisse einer klinischen Studie in der Neonatologie vor, in der die Schwankungsproblematik im Zielbereich einer suffizienten Sauerstoffversorgung mit einem automatischen Sauerstoffregler bei Frühgeborenen verbessert werden könnte.
4. Herr Dr. Urschitz, Tübingen, stellt die DAHOP-Studie (Diagnostic Test Accuracy of Home Polygraphy in Diagnosing Obstructive Sleep Apnea in Children) vor. Das Konzept der Studie zur Validierung der ambulanten Polygraphie ist inzwischen erstellt. Einbezogen werden sollen 122 Probanden zwischen 1 und 18 Jahren. Die ambulante Polygraphie soll verglichen werden mit stationär durchgeführten Polysomnographien. Auch soll eine Kostenermittlung für die ambulante Polygraphie im Vergleich zur stationär durchgeführten Polysomnographie erfolgen.

5. Herr Dr. Pulzer, Leipzig stellt verschiedene Info-Flyer zur SIDS-Prävention vor und richtet die Frage an die Arbeitsgruppe, ob seitens der Arbeitsgruppe ein eigener Flyer konzipiert werden sollte. In der Arbeitsgruppe wurde einvernehmlich entschieden, wegen der bereits vorhandenen umfangreichen Informationsmaterialien zur SIDS-Prävention auf einen weiteren Flyer zu verzichten.

6. Herr Dr. Frerick, München, stellt aktuelle Daten zum Congenitalen Centralen Hypoventilationssyndrom (CCHS) vor. Er weist insbesondere darauf hin, dass es höchst unterschiedliche Ausprägungen der Erkrankung gibt und möglicherweise viele Patienten mit weniger ausgeprägter Symptomatik nicht diagnostiziert werden. Molekulargenetische Untersuchungen haben inzwischen einen unbestrittenen Stellenwert in der Diagnostik und für die Prognose des CCHS. Auch die Therapie mit Zwerchfellschrittmachern gewinnt zunehmend an Bedeutung. Die Präsentation von Herrn Frerick ist als Anlage beigefügt und auf der DGSM-Homepage einsehbar.

7. Die Kooperation mit der GPP (Gesellschaft für Pädiatrische Pneumologie) und der DGKJ (Deutsche Gesellschaft für Kinderheilkunde und Jugendmedizin) wird seitens der AG Pädiatrie der DGSM weiter fortgesetzt und intensiviert. Die AG Pädiatrie der DGSM ist bei den künftigen Tagungen beider Organisationen mit schlafmedizinischen Veranstaltungen vertreten.

8. Die nächste Frühjahrstagung der AG Pädiatrie der DGSM findet zusammen mit der Arbeitsgruppe aus Österreich vom 16.-18.03.2012 in Graz statt. Die Organisation übernimmt Herr Dr. Sauseng.

9. Die Frühjahrstagung 2013 ist unter Leitung von Frau PD Dr. Scholle in Jena geplant. Die Frühjahrstagung 2014 unter Leitung von Frau Dr. Schneider in Landshut.

Köln, den 16.12.2011

Dr. Alfred Wiater
Sprecher der AG Pädiatrie
der DGSM